



Medienmitteilung des Schweizerischen Bauernverbands vom 2. Dezember 2009

Sonderdebatte Landwirtschaft: Zeit, um Zeichen zu setzen!

Der morgige Tag steht für die Mitglieder des Nationalrats ganz im Zeichen der Landwirtschaft. Kernthemen sind die Milch und die Allgemeinverbindlichkeit für deren Mengenföhrung sowie das Freihandelsabkommen Landwirtschaft mit der EU. Der Schweizerische Bauernverband wünscht sich eine Stärkung einer vielfältig produzierenden Landwirtschaft. Er macht mit einer kleinen Sympathieaktion gegenüber den Parlamentariern auf seine Positionen zu den anstehenden 43 Vorstössen aufmerksam.

Im Nationalrat findet morgen eine Sondersession zur Land- und Milchwirtschaft statt. An dieser werden eine breite Palette von Themen und total 43 parlamentarische Vorstösse behandelt. Dem SBV liegt es am Herzen, dass in der vielfältigen Schweiz eine vielfältig produzierende Landwirtschaft auf der Grundlage von Familienbetrieben erhalten bleibt. Freier Handel und offene Grenzen mögen in vielen Bereichen ihre Berechtigung haben, aber: Die standortgebundene Landwirtschaft in unserem hügeligen bis bergigen, kleinstrukturierten Land hat aber im internationalen Umfeld erhebliche Nachteile. Die Bauern möchten nicht mehr Staatsunterstützung, sondern einen fairen Preis für ihre hochwertigen und im schweizerischen Kostenumfeld angebauten Produkte. In der Sonderdebatte hat der SBV vor allem zwei entscheidende Anliegen:

- Die Allgemeinverbindlichkeit für das von der Branchenorganisation Milch vorgeschlagene Modell der Mengenföhrung.
- Den Abbruch Verhandlungen für ein umfassendes Freihandelsabkommen Landwirtschaft mit der EU. Ein einzelner Sektor kann nicht losgelöst in die EU integriert werden. Dies macht auch im Fall eines WTO-Abschlusses keinen Sinn. Der europäische Markt lässt sich zudem auch über den eingeschlagenen bilateralen Weg weiter erschliessen.

Vertreter des SBV und Bäuerinnen aus der Region, werden die Parlamentarierinnen und Parlamentarier beim Betreten des Bundeshauses auf die Anliegen der Bauernfamilien aufmerksam machen und sie mit einer Stärkung für den Tag ausrüsten.

Rückfragen:

*Sandra Helfenstein, Mediensprecherin SBV, Tel. 056 462 52 21, Mobile 079 826 89 75
www.sbv-usp.ch*